

Zeitschrift: Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen
Band: 44 (1992)

Artikel: Obstgärten der Region Schaffhausen
Autor: Egli, Bernhard / Graf, Lukas / Widmer, Michael
Kapitel: Obstbäume in Parkanlagen der Stadt Schaffhausen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-584703>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Obstbäume in Parkanlagen der Stadt Schaffhausen

Eugen Ruckstuhl

Obstbaumpflanzungen beim Aussichtspunkt am Kyburgweg

Durch einen Landerwerb konnte sich die Stadt Schaffhausen einen wertvollen Aussichtspunkt sichern und 1961 einen Fussweg erstellen, der die Felsgasse mit dem Kyburgweg oberhalb des Rebhäuschens verbindet. Die ganze Grünanlage liegt in der Freihaltezone. Sie ist ein beliebter Aussichtspunkt im Gebiet der äusseren Rheinhalde, wo auch Bänke zum Verweilen einladen. Am Südhang liegt der städtische Rebberg „äussere Rheinhalde“, und über die Rebbergkante hinweg schweift der Blick in die zürcherische Landschaft mit dem üppig bewaldeten Kohlfirst und den Nachbargemeinden Feuerthalen und Langwiesen, während auf der Westseite rheinabwärts die Altstadt von Schaffhausen mit dem dominierenden Munot zu Füssen liegt.

In der Kyburgweg-Anlage ist nebst dem wegbegleitenden Grün auch eine grössere Wiesenfläche von ca. 700 m² vorhanden. In diese freie Wiese, in der bereits zwei alte Obstbäume standen, pflanzte die Stadtgärtnerei in den Jahren 1989 und 1990 weitere 13 Hochstammobstbäume, meist ältere, eher pflegeleichte Sorten. Von den späteren Erträgen soll die Öffentlichkeit profitieren, aber auch die Vögel sollen sich dereinst in den Baumkronen wohl fühlen und sich allfälliger Schädlinge annehmen.

Tabelle 10: Gepflanzte Obstsorten in der städtischen Anlage Kyburgweg

1989: 1 Jaköbler	1990: 1 Pariser Reinette
1 Kanada Reinette	1 Edelchrüsler
1 Löhninger Rosen	1 Schöner von Kent
1 Usterapfel	1 Äckerliöpfel
1 Rubinette	1 Zürcher Zuckerbirli
	1 General-Leclerc-Birne
	1 Heulampen-Birnen
	1 Bereczki-Quitte

Ausser einem Erziehungsschnitt und gelegentlicher Düngung werden die Bäume bewusst keine spezielle Pflege erhalten.

Obstbaumpflanzung bei der Römertrotte Peterschlatt

Die Römertrotte Peterschlatt liegt unweit des Kyburgweges in nordöstlicher Richtung. Man erreicht sie von der Felsgasse her in Richtung Büsingen, wenige hundert Meter nach der Überbauung „im Freien“. Wie ein erratischer Block liegt der formschöne Riegelbau malerisch in der Landschaft. Von der Strasse her führt ein schmaler Fussweg durch eine Hecke hindurch hinauf auf die sanfte Kuppe zur Römertrotte. Nicht etwa auf die Römer ist ihr Name zurückzuführen, sondern auf den gleichlautenden Namen der früheren Besitzerfamilie. Im Innern des Gebäudes befindet sich ein gut erhaltener, mächtiger Trottbäum. Auf Drängen des Quartiervereins Buchthalen schloss der Stadtrat im Jahre 1961 mit den Erben von Frau Frieda Römer-Luchsinger, der früheren Eigentümerin einen Kaufvertrag ab. Das Baudenkmal ging für 80000 Franken in den Besitz der Stadt Schaffhausen über. Seither ist die Umgebung der Trotte mit dem dahinterliegenden Wäldchen und einer Feuerstelle ein beliebter Rastplatz für Wanderer; die Trotte selber schläft weiterhin einer unbekannteren Zukunft entgegen. Unterhalb der Durchgangsstrasse, bereits auf Büsinger Boden, stehen über 15 ältere Obstbäume auf privatem Grund. Als Ergänzung zu diesem ökologisch sehr nützlichen Baumbestand pflanzte die Stadtgärtnerei auf dem Areal der Römertrotte im Herbst 1989 sechs weitere Hochstammobstbäume.

Tabelle 11: Gepflanzte Obstsorten in der städtischen Anlage Römertrotte Peterschlatt

- 1 Usterapfel
- 1 Rafzer Weissapfel
- 1 Christchindli Apfel (Gewürzluiken-Apfel)
- 1 Striitöpfel
- 1 Blenheim GoldreINETTE
- 1 WinterzitronE

Auch diese Bäume müssen sich ohne grosse Pflege durchsetzen. Spätere Früchte dürfen von der Öffentlichkeit geerntet werden. Bewusst wurde die Wiesenkuppe im oberen Teil freigelassen, um die schöne Weitsicht nicht zu stören.

Neben den zwei näher beschriebenen Obstbaumanlagen auf öffentlichem Land will die Stadtgärtnerei auch weiterhin vermehrt Hochstammobstbäume ansiedeln. Von 1989 bis zum Frühjahr 1991 sind weitere 17 Obsthochstämme an geeigneten Standorten gepflanzt worden.

Tabelle 12: Gepflanzte Obstsorten in weiteren städtischen Anlagen

Kindergarten Kreuzgut	4 Obstbäume
Kindergarten Nelkenstrasse	1 Pflaume
Boccia-Bahn Birch	2 Usteräpfel 1 Sauergrauech 1 Vrangia-Quitte 1 Ersinger Zwetschge 1 Fellenberg Zwetschge
Mosergarten	1 Quitte 1 Pastorenbirne
Blankensteinareal	1 Glockenapfel 1 Gravensteiner 1 Williamsbirne 1 Fellenberg Zwetschge

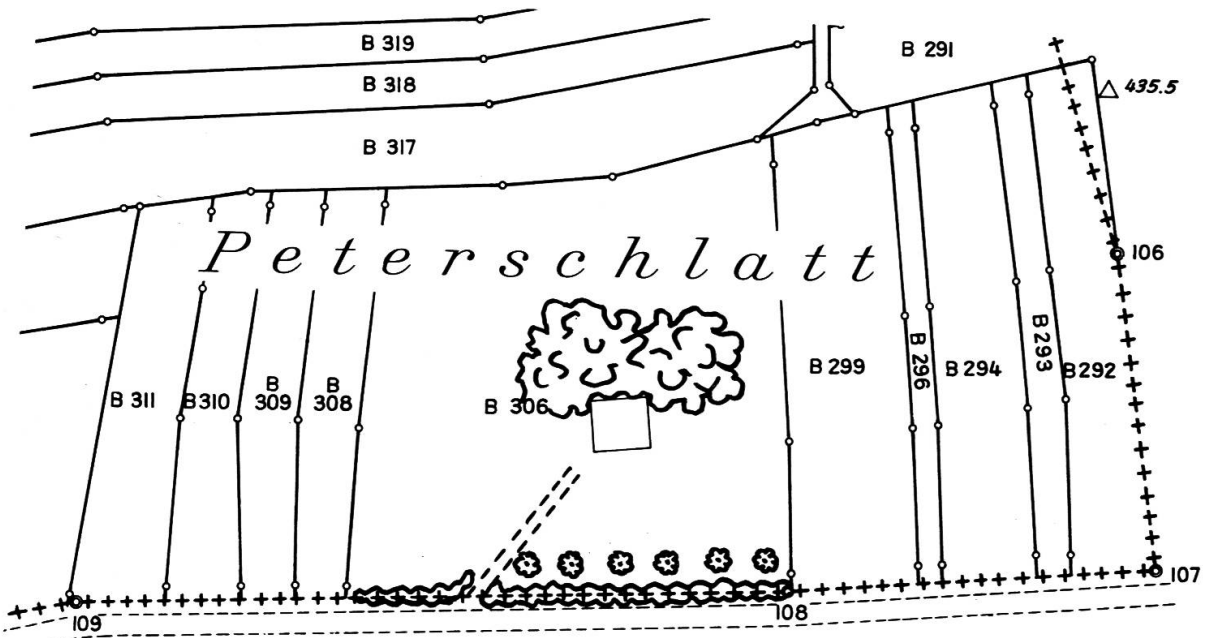
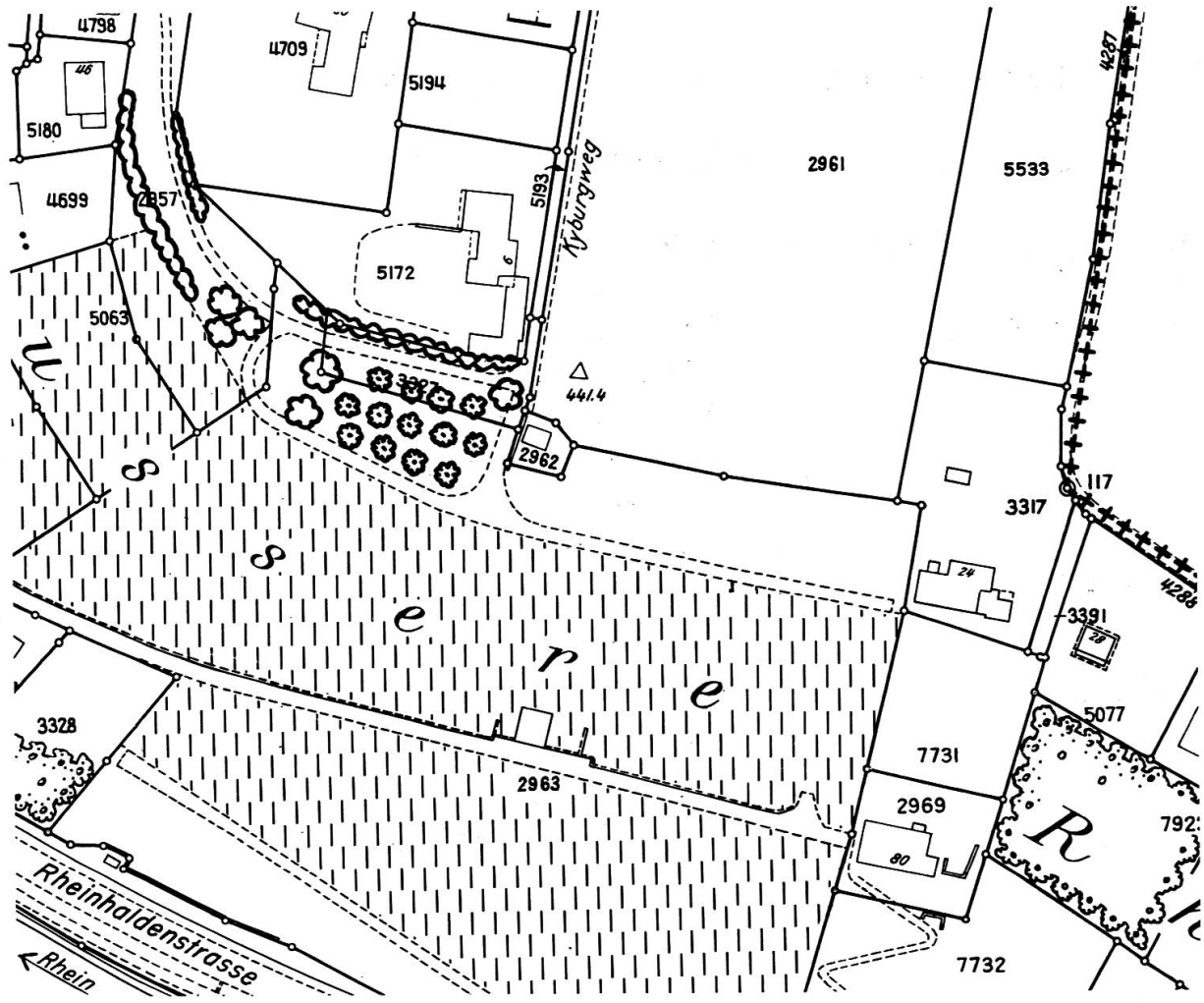
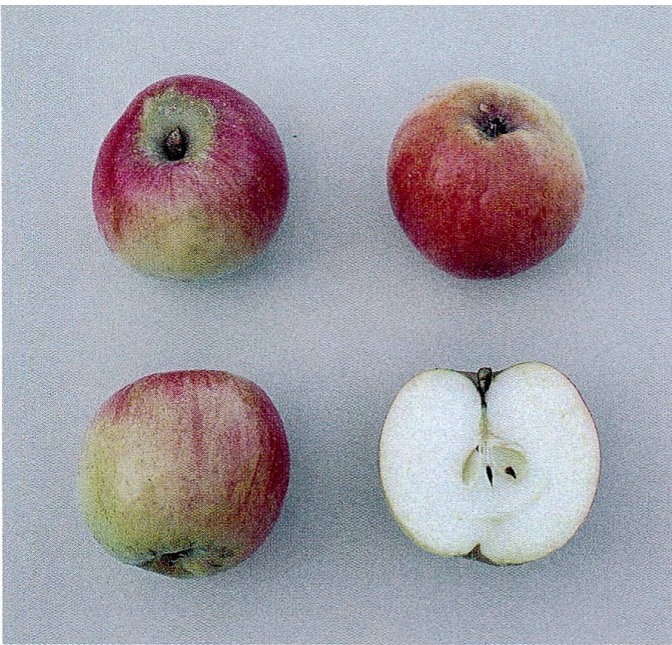


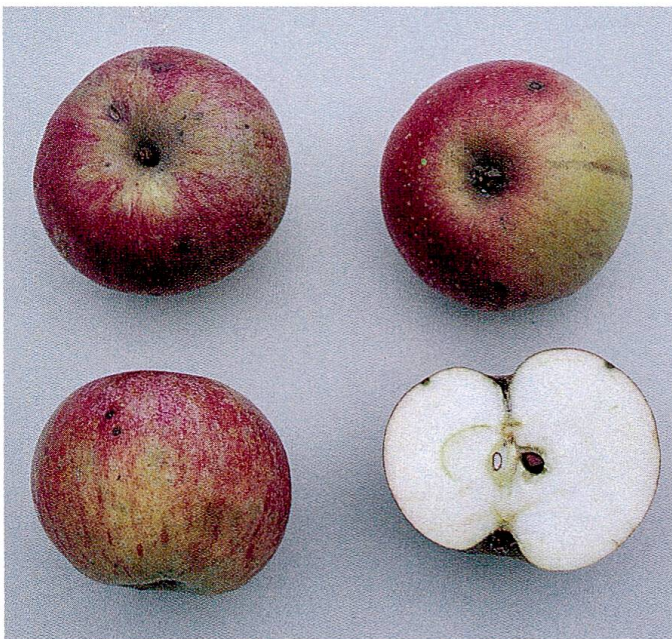
Abb. 20: Städtische Anlagen mit der Pflanzung neuer Hochstammbäume; 1 : 2000
oben: Aussichtspunkt beim Kyburgweg/unten: Römertrotte Peterschlatt



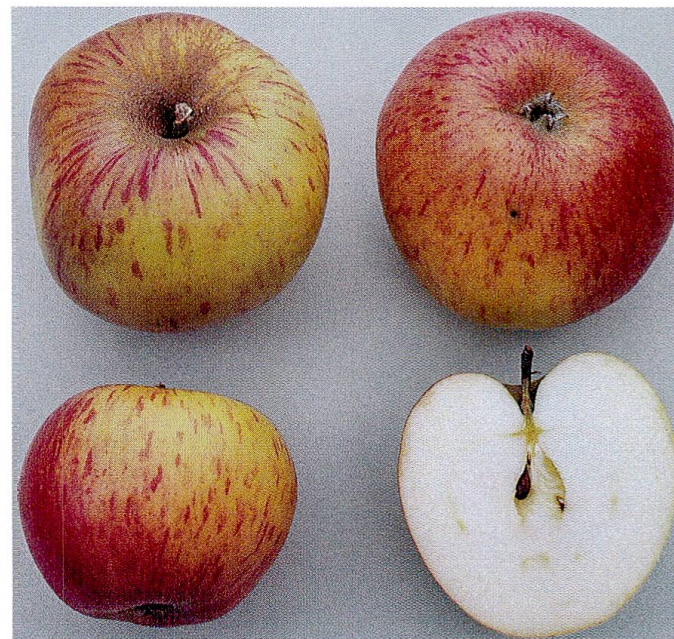
27 Äckerli



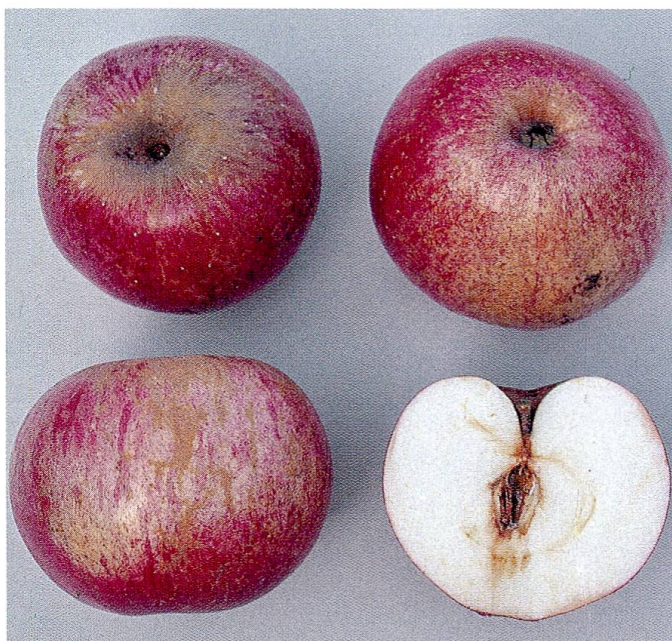
28 Äugstler



29 Jaköbler



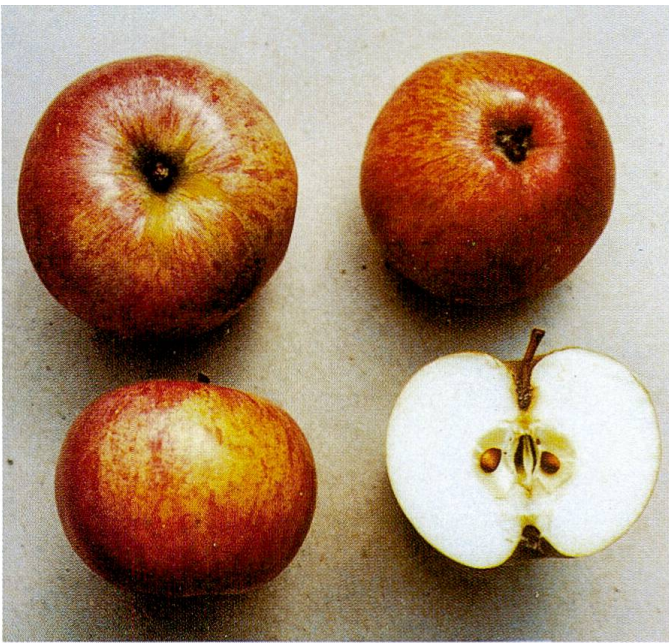
30 Matthias Claudius



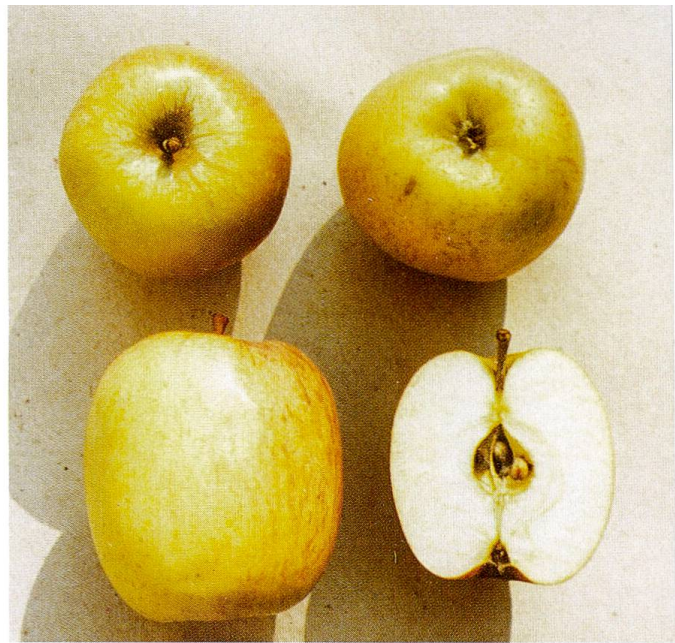
31 Randenöpfel



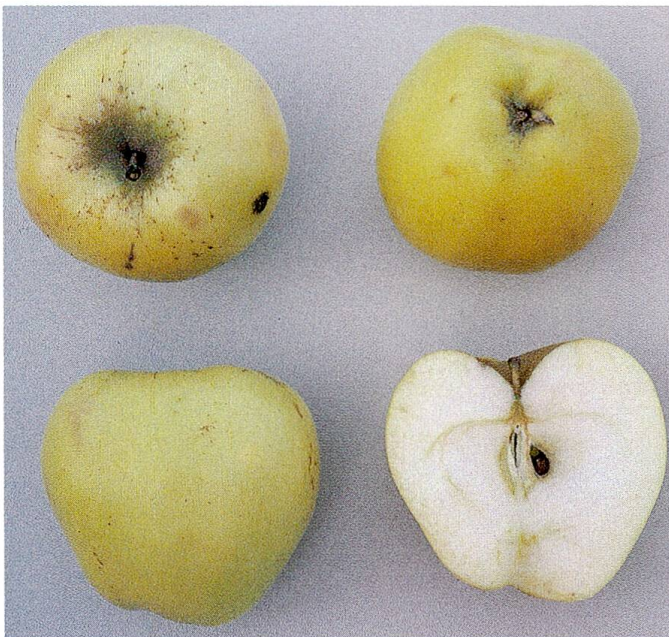
32 Schmelzling



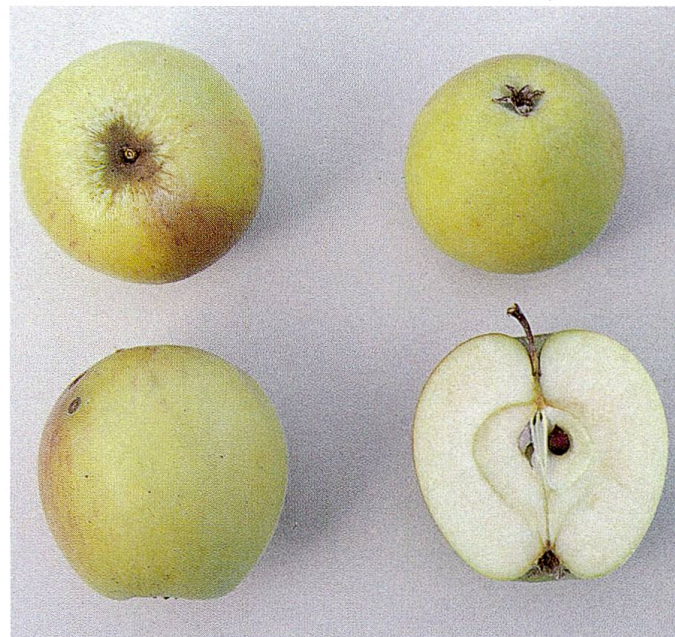
33 Hallauer Maien



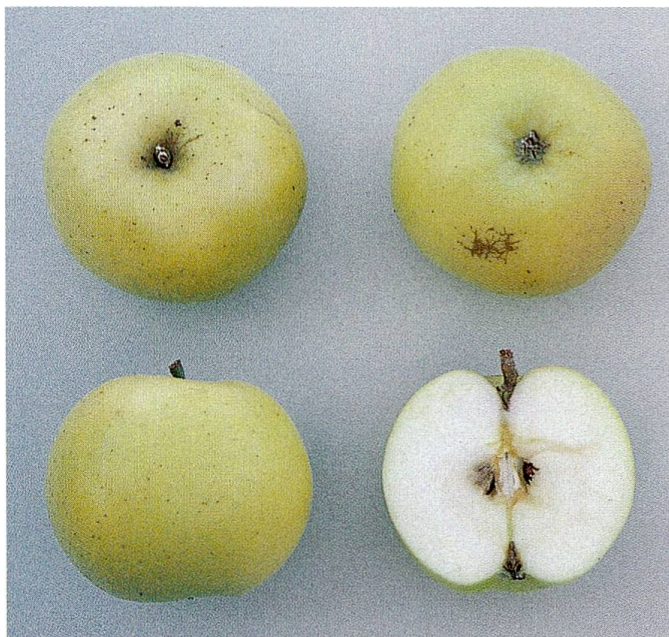
34 Löhninger Rosen



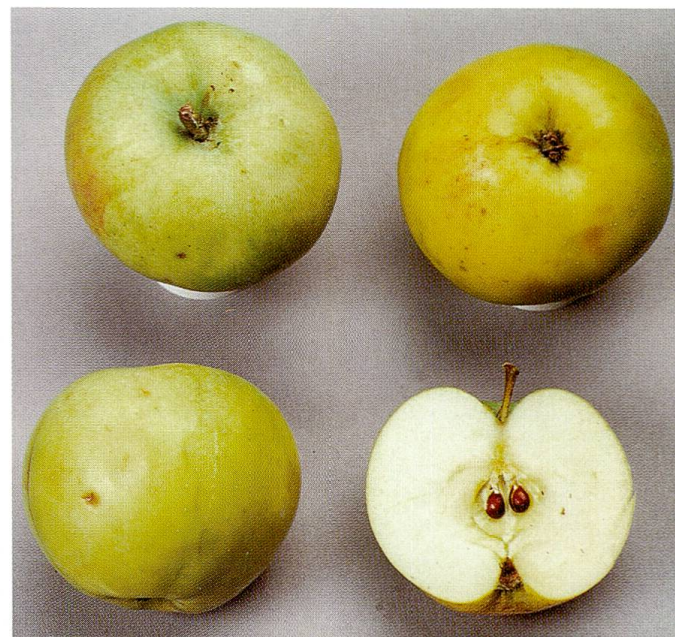
35 Striitöpfel



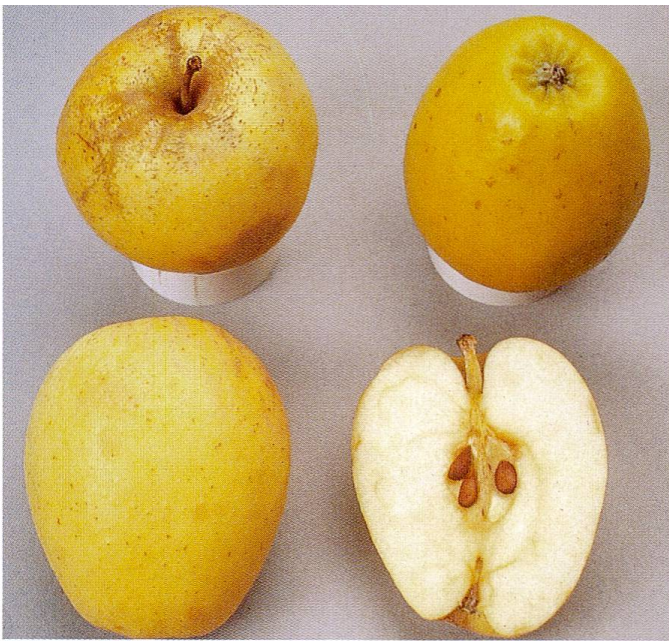
36 Kirchhöfler



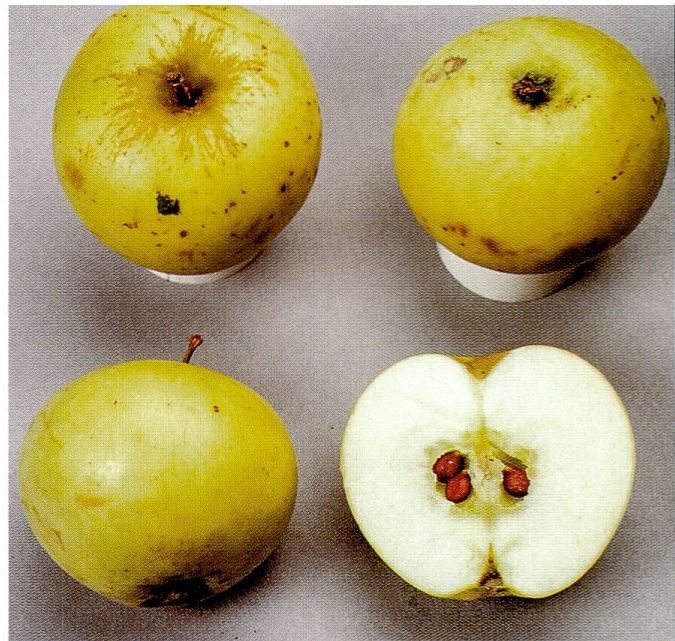
37 Jestetterli



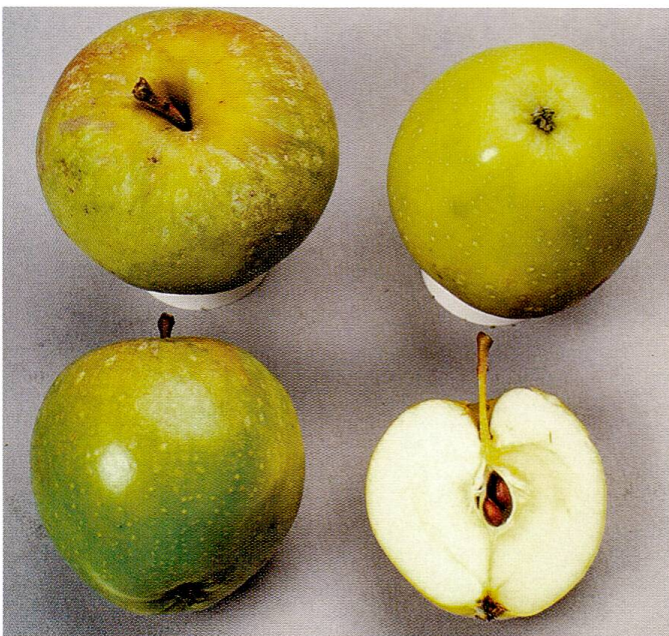
38 Rafzer Weissapfel



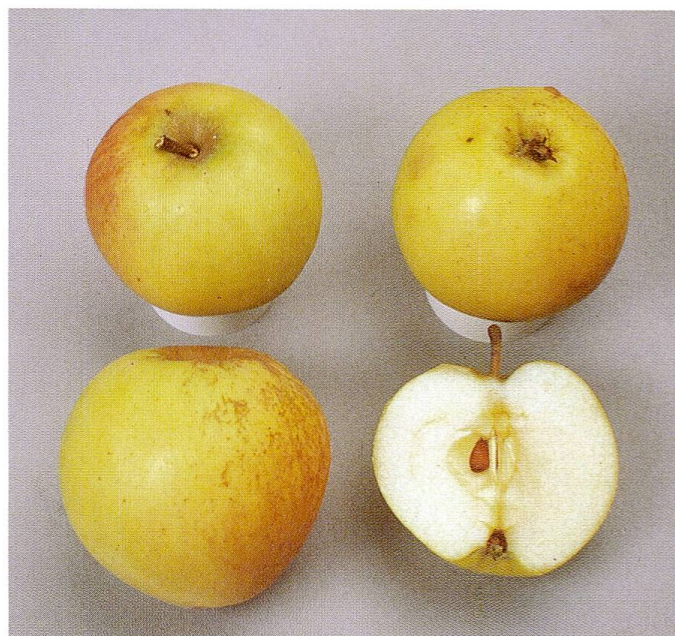
39 Uster



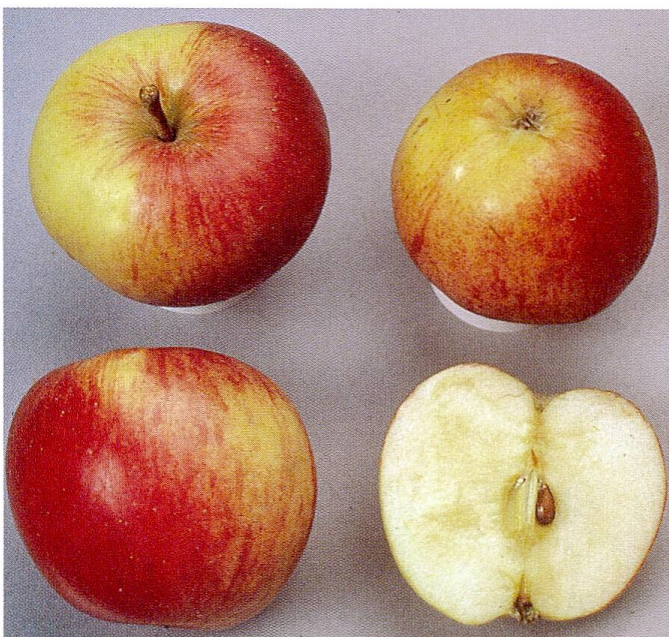
40 Zürcher Transparent



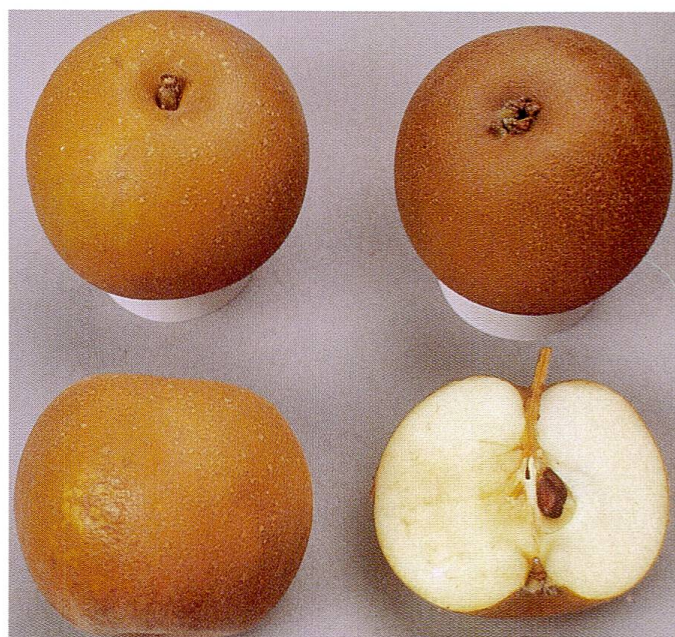
41 Hansueli



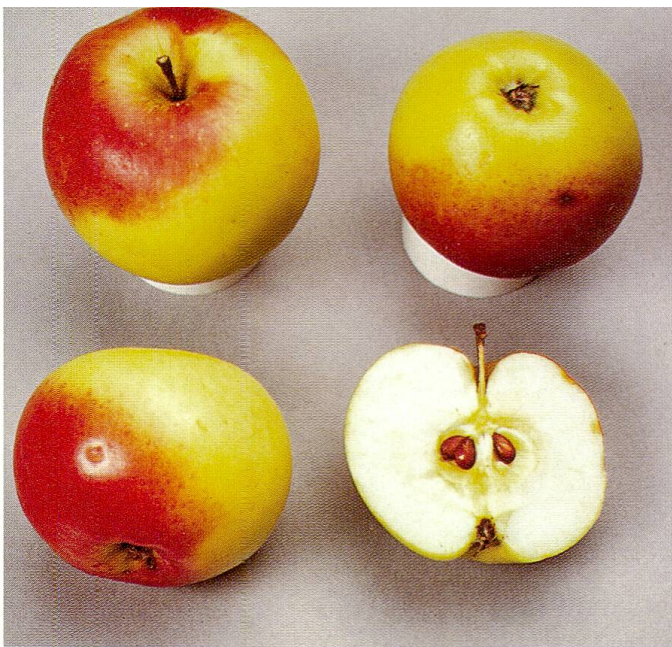
42 Schneider



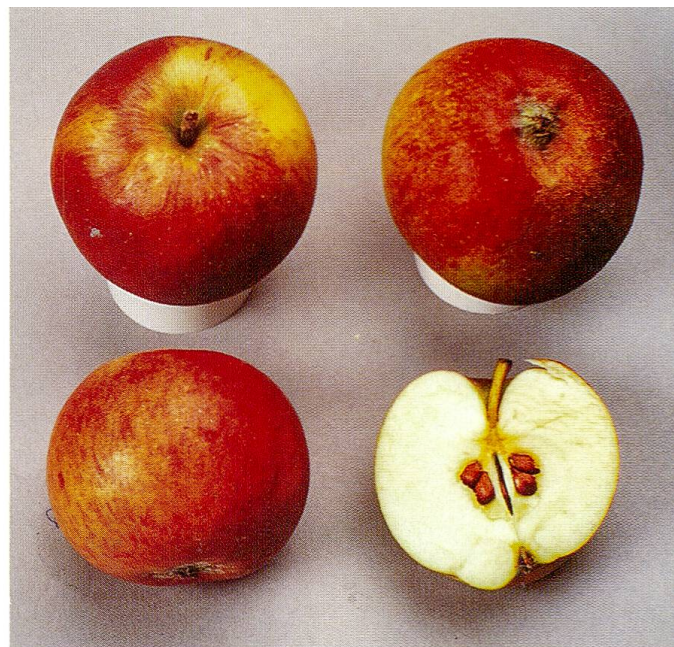
43 Edelchrüsler



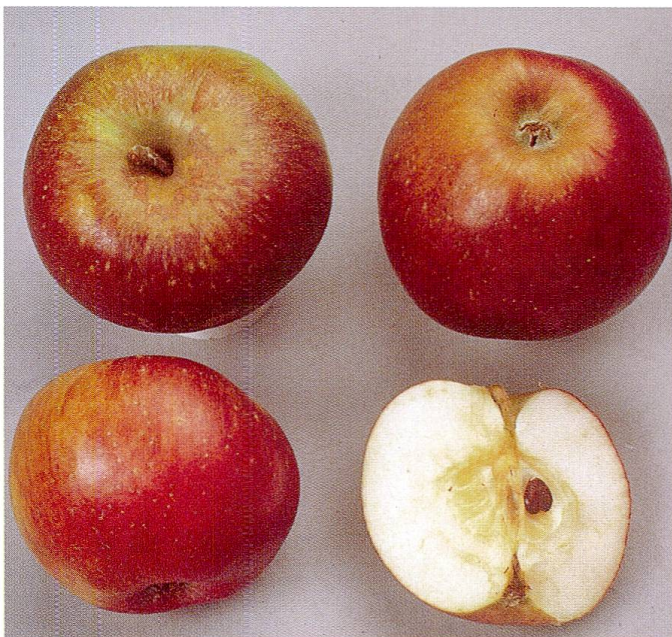
44 Leder



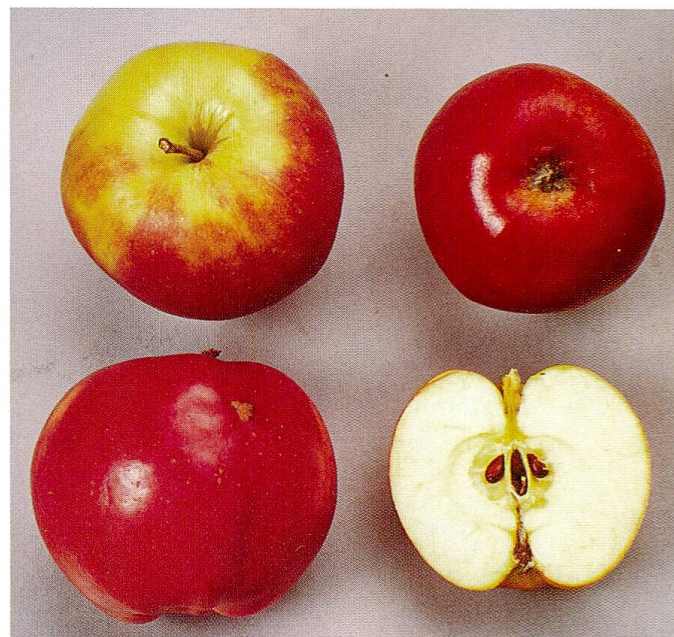
45 Nägeli



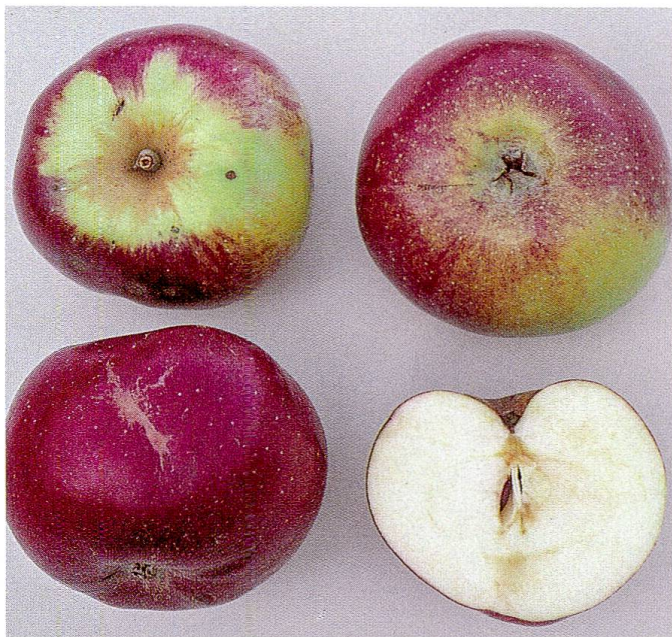
46 Hord



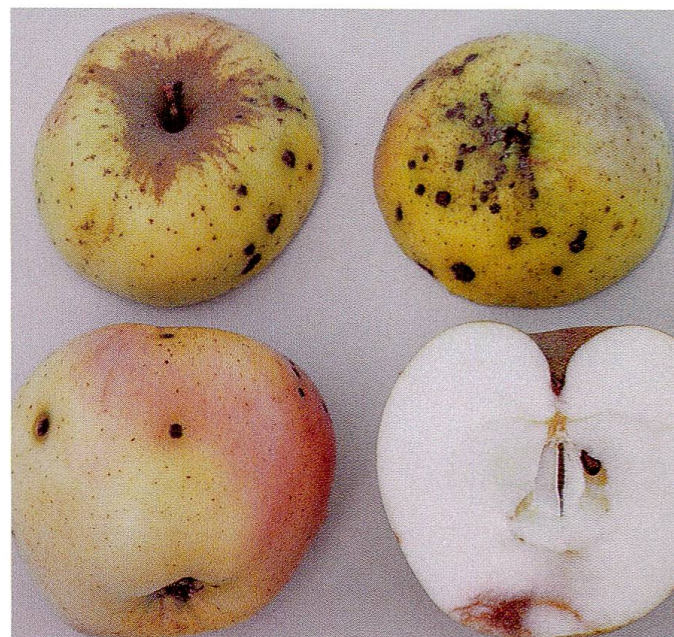
47 Fraurotacher



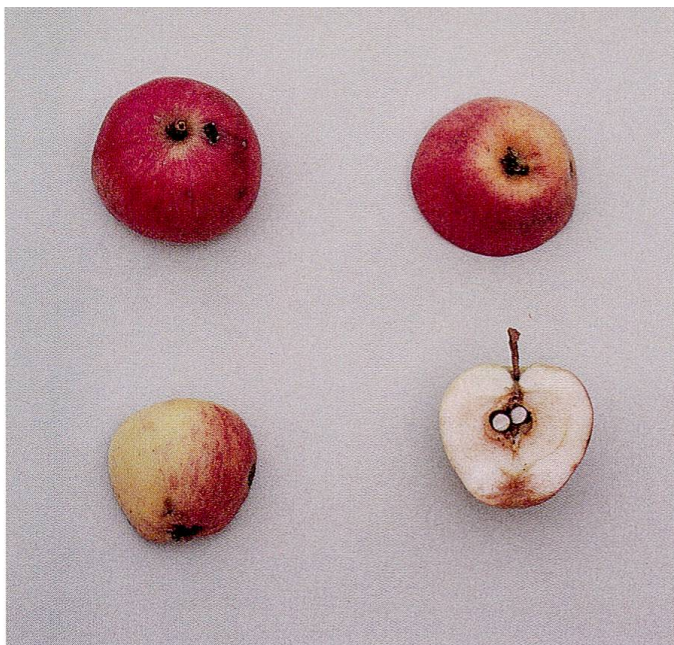
48 Danziger Kant



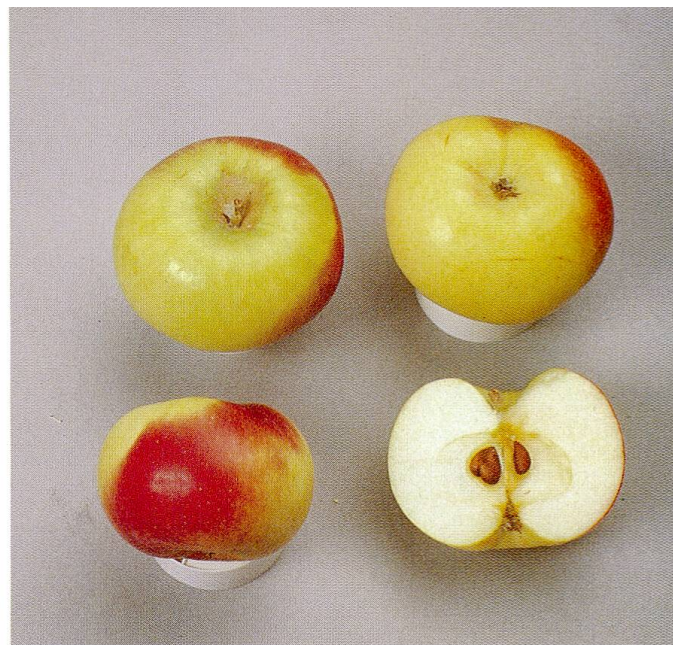
49 Menznauer Jäger



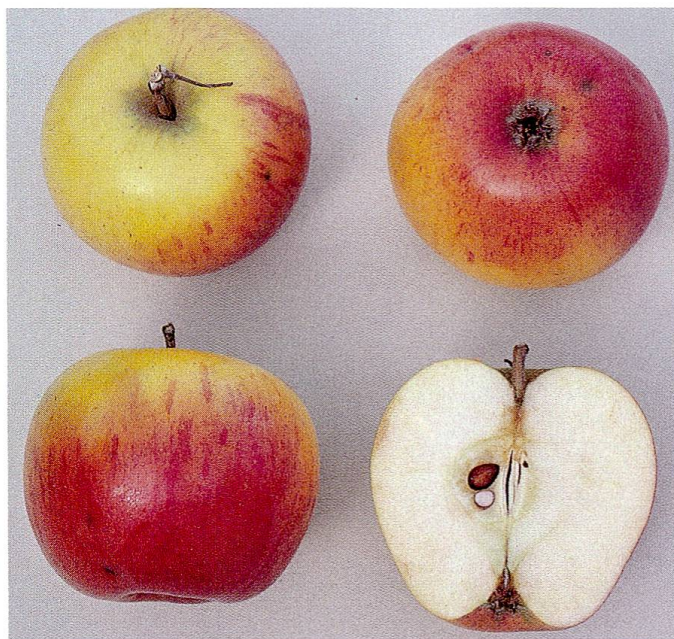
50 Landsberger Reinette



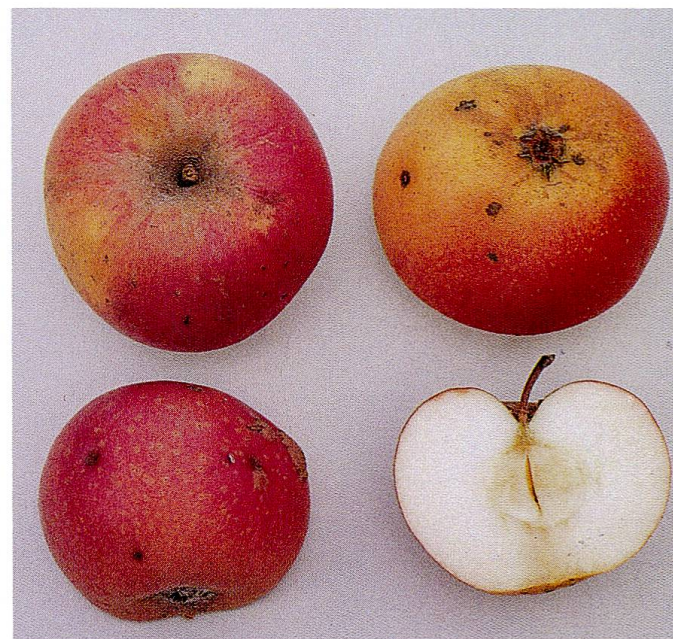
51 Holzapfel



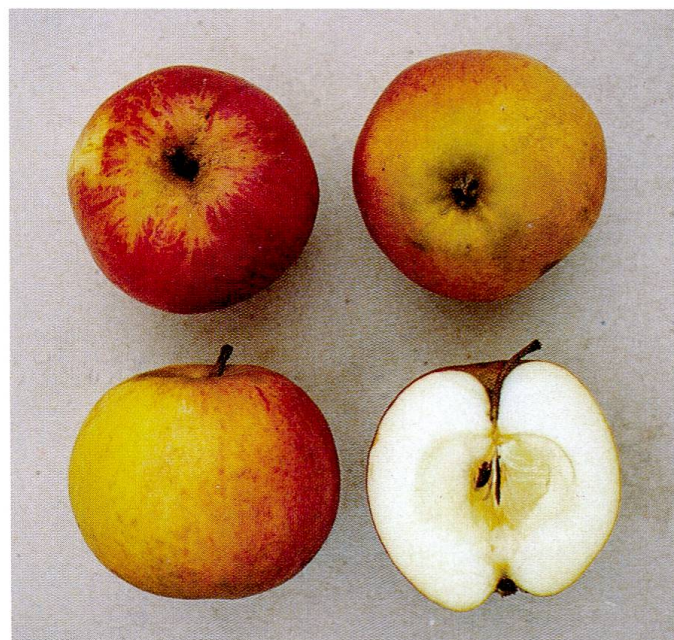
52 Api



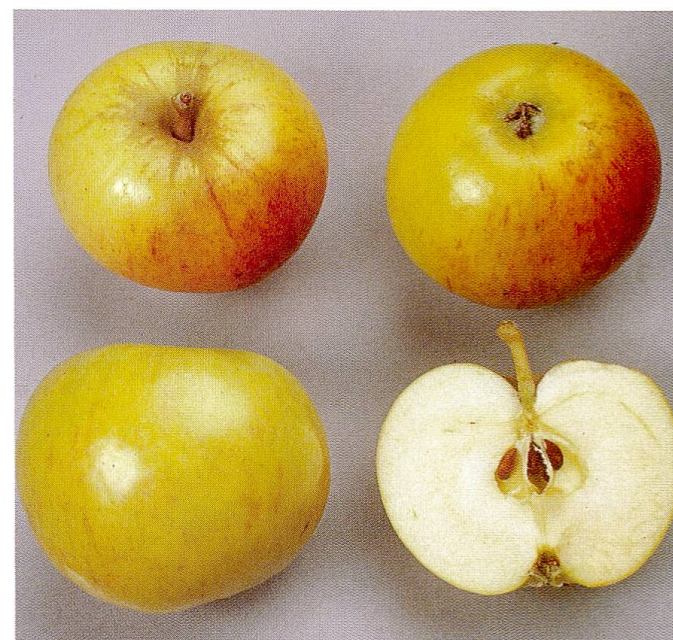
53 Goldparmäne



54 Blenheim GoldreINETTE



55 Marmor



56 Jakob Lebel

